

Norden gezogen war und sich mit Bülow, dem Befreier Nordwestdeutschlands und der Niederlande, vereinigt hatte, wurde der Kaiser von dem preussischen Feldmarschall bei Vaon (nw. von Reims, 9. März 1814) geschlagen. *Grossmarr Oberbefehl*
 Blücher rückte nun auf Paris los, wohin ihm auch *(König sein)*
 Schwarzenberg folgte, der Dubinot bei Bar sur Aube (27. Februar 1814) besiegte — dort verdiente sich Prinz Wilhelm, der spätere Deutsche Kaiser, durch einen unerschrockenen Abjutantenritt das Eisene Kreuz — *Dubois wief*
 und sich bei Arcis sur Aube (20./21. März) von Napoleon nicht hatte hemmen lassen. *w. Koppert & Rapp*
 Der Friedenskongreß zu Chatillon (5. Februar bis 15. März) war inzwischen geschlossen worden. Nachdem die Preußen am 30. März den Montmartre erstürmt hatten, hielten die Verbündeten ihren Einzug in Paris (31. März 1814). Das *Nap. Schrein*
 schlesische Heer, dem man allein die Befiegung Napoleons verdankte, *zug u. den*
 nahm nicht daran teil. (Vgl. die Gedichte von George Hesekiel: „Ein Wort vom alten Blücher“; von Max v. Schenkendorf: „Frühlingsgruß an das Vaterland“; „Das Lied vom Rhein“; „Beichte vom 18. Oktober 1813“ u. a.; von Wolfgang Müller: „Nächtliche Erscheinung zu Speier, 16.—19. Oktober 1813“; von Friedr. Rückert: „Gott und die Fürsten, April 1814“.) *Tagliavanti*

5. Der erste Pariser Friede. Napoleon, zu spät gekommen, um Paris zu verteidigen, eilte nach Fontainebleau. Seine Absetzung durch den Senat (2. April 1814) machte seinen Verzicht zu gunsten seines Sohnes hinfällig. Auf Betreiben des schlauen Fürsten Talleyrand wurde das Bourbonische Königtum mit Ludwig XVIII., einem Bruder Ludwigs XVI, wiederhergestellt. Auf Andringen des Zaren, der sich in der Rolle eines liberalen Wohltäters für Frankreich gefiel, erließ Ludwig XVIII. eine konstitutionelle „Charte“. Dem entthronten Kaiser verschaffte der Zar trotz der Bedenken aller Staatsmänner die Insel Elba mit Verbehaltung der Souveränität, 400 Mann Garden und einem von Ludwig XVIII. zu zahlenden Jahresgehalt von 6 Millionen Frs., wovon er jedoch nie einen Sou sah. Im ersten Pariser Frieden (30. Mai 1814) behielt Frankreich die Grenzen von 1792, *Gruppe ordentlich wief*
 erweitert durch 8000 qkm belgischen, schweizerischen, savoyischen und deutschen Gebiets (mit Elfaß-Lothringen, dessen Rückgabe trotz der Bemühungen Steins Englands und Rußlands Neid verhinderte, Landau und Saarlouis), sowie seine damaligen Kolonien, die England fast alle herausgab. *Blücher & Hädel*
 Frankreich behielt sämtliche geraubten Kunstschätze. Ebenso wenig wurde die Erstattung der Kriegskosten von ihm gefordert. England behielt Malta, Isle de France, Tobago, St. Lucia und den spanischen Teil von S. Domingo. Die „Vereinigten Niederlande“ kamen als Königreich an das Haus Oranien. Österreich gewann Tirol, Istrien und Dalmatien zurück und bekam dazu die Lombardei und Venetien. *Is. v. England*
 In Spanien und Italien wurden die früheren Herrscher (vor 1795) *so geht auf*
Spanien & Portugal